



Direktkandidatin
in Ihrem Wahlkreis:
Juliane Nagel

Zu meiner Person

Mein Name ist Juliane Nagel und ich wurde 1978 in Leipzig geboren. Ich bin in Leipzig aufgewachsen, zur Schule und zur Universität gegangen. Der Leipziger Süden ist noch immer mein Lebens- und Arbeitsort. Ich habe Lust, die Stadt und die Stadtteile, die ich seit 2014 als direkt gewählte Abgeordnete im Sächsischen Landtag vertrete, auch weiter zu gestalten, sowohl zivilgesellschaftlich als auch parlamentarisch. Ich stehe dabei für einen basis demokratischen Ansatz: Politik darf nicht über die Köpfe von Menschen gemacht werden, sondern muss vor Ort mit ihnen gestaltet werden. So bin ich in vielen Initiativen und Bündnissen aktiv. Seit 1999 arbeite ich im offenen Politik- und Projektbüro „linXXnet“ bei uns im Leipziger Süden. Seit 2009 bin ich zudem im Stadtrat in Leipzig vertreten und dort in meiner Fraktion kinder- und jugendpolitische sowie migrationspolitische Sprecherin.

So einfach ist Briefwahl

Wer am Wahltag nicht in Leipzig ist, kann einfach die Möglichkeit der Briefwahl nutzen. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

- **Einfach so vorher wählen - ohne Brief:** Man kann mit einem Ausweisdokument (Personalausweis oder Reisepass) einfach im Zentrum der Stadt wählen gehen. Die Wahlbenachrichtigung ist dafür nicht notwendig. Das Ganze dauert in der Regel nicht mal 10 Minuten. Anschrift & Öffnungszeiten der Briefwahlstelle: Neues Rathaus, Eingang Lotterstraße 1
Geöffnet 29. Juli bis 30. August
Mo. bis Do. von 9 – 18 Uhr; Fr. von 9 – 14 Uhr (30. August bis 16 Uhr)
- **Briefwahl ganz klassisch - mit Brief:** Entweder das Formular auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte ausfüllen und in einem frankierten Umschlag an Stadt Leipzig, Wahlamt, 04092 Leipzig senden oder online beantragen: <http://leipzig.de/wahlen>. Danach muss man die Wahlunterlagen in Empfang nehmen, ausfüllen und dann den Brief mit dem Stimmzettel abschicken.

Landtagswahl
am 1.
September

**.. RASTLOS
FÜR SOZIALE
GERECHTIGKEIT
& DEMOKRATIE
DIE LINKE.**

Landtagswahl am 1. September 2019
Wahlkreis 28: Marienbrunn, Lößnig,
Probstheida, Meusdorf, Dölitz-Dösen,
Liebertwolkwitz, Südvorstadt und Connewitz

Kämpft bundesweit seit langem für
mehr Gerechtigkeit: **Gregor Gysi**



Rastlos für soziale Gerechtigkeit und Demokratie!

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

dieses Land braucht endlich soziale Gerechtigkeit! Noch immer leben Kinder und Jugendliche in Sachsen in Armut. Menschen müssen aufgrund niedriger Löhne aufstocken, viele ältere Menschen fallen in Altersarmut und müssen Grundsicherung beziehen.

Als überzeugte LINKE werde ich dafür streiten, dass alles gegen Armut und sozialen Abstieg getan wird. Durch gute Kindertagesbetreuung und ein kostenfreies Mittagessen für alle Kinder. Durch konsequentes Eintreten für gute Entlohnung von Beschäftigten. Und durch die Angleichung der Ost-Renten an das Westniveau.

Mein Ziel ist es, dazu beizutragen, Sachsen zu einem sozialen, demokratischen und ökologischen Vorbild zu machen. Das geht nur mit einer starken LINKEN!

Ich bitte Sie daher um Ihr Vertrauen.

Ihre Juliane Nagel

A handwritten signature in black ink that reads "Juliane Nagel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Fortschritt und Zusammenhalt - Dafür steht DIE LINKE in Sachsen

Wir verfolgen ein konkretes Ziel: Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der kein Mensch in Armut aufwachsen muss, in der alle Menschen selbstbestimmt in Frieden, Würde und sozialer Sicherheit leben und die gesellschaftlichen Verhältnisse demokratisch gestalten können. Dieses Ziel werden wir nicht in den fünf Jahren der kommenden Landtagslegislatur erreichen. Doch wir wollen mit sehr konkreten Schritten beginnen.

Klar ist: Je stärker DIE LINKE, desto mehr werden wir in die Realität umsetzen können. Deshalb haben wir neun zentrale Projekte definiert. Neun Projekte, die Fortschritt aktiv gestalten, die Zusammenhalt sicherstellen und für die wir besonders kämpfen werden.

- Wir wollen die **Privatisierungsbremse**. Sachsenweit soll die Privatisierung öffentlichen Eigentums und kommunaler Wohnungen gestoppt werden.
- Wir wollen das sächsische Vergabegesetz für öffentliche Aufträge ändern. Der Mindestlohn muss gesetzlich garantiert werden und **sozialer Mehrwert** sowie Nachhaltigkeit ein Vergabekriterien sein.
- Wir wollen **kostenfreie Mittagsversorgung** in Schulen und Kitas. Kein Kind soll mehr auf Grund der Einkommenssituation der Eltern mittags vor einem leeren Teller sitzen.
- Wir wollen **kostenlose Beförderung** von Schülerinnen und Schülern. Eltern sollen nicht mehr für den Schulweg bezahlen, Kinder sollen sich frei bewegen können.
- Wir wollen einen **landesweiten Verkehrsverbund**. Damit werden wir einen einheitlichen Sachsentarif und eine Planung ermöglichen, die an Stadt- und Kreisgrenzen nicht endet.
- Wir wollen **direkte Demokratie stärken**. Direkte Beteiligungsformen wollen wir ausbauen und die Hürden dafür senken. Grundrechte allerdings sind nicht verhandelbar.
- Wir wollen die **Gemeinschaftsschule** einführen. Die Gemeinschaftsschule als Option für längeres gemeinsames Lernen mindestens bis zur Klasse 8 muss geschaffen werden.
- Wir wollen auch in kleineren Orten die **Nahversorgung** sicherstellen. Dafür wollen wir öffentlich geförderte oder genossenschaftlich verwaltete Dorfläden etablieren, mehr öffentliche Pflegeeinrichtungen schaffen und durch Anreize die Haus- und Facharztversorgung deutlich verbessern.
- Wir wollen, vor allem in den Städten, den **sozialen Wohnungsbau** ankurbeln. Mindestens 20 000 Wohnungen müssen jährlich entstehen.

Für uns und unsere Projekte ist nicht entscheidend, mit wem wir diese Projekte umsetzen – für uns ist zentral, dass sie umgesetzt werden. Damit das solidarische Sachsen entsteht. Für Fortschritt und Zusammenhalt – in ganz Sachsen.